

Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeitspaltzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeitspaltzeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägerlohn.

37. Jahrgang

So besteht z. B. die Arbeitsdienstpflicht in Australien, und zwar schon seit dem Jahre 1921. Starke Interesse für den Arbeitsdienst kann in Spanien, Ungarn und Schweden festgestellt werden. Ansätze für den Arbeitsdienst sind auch in Polen und Litauen festzustellen. Holland befinden sich drei studentische Arbeitslager im Bau. In Dänemark beginnt die Regierung, den Arbeitsdienst mit Hilfe von Gelehr- und Verordnungen zu regeln. Die englische Regierung ist über die Frage des Arbeitsdienstes zum mindesten in ernsthafte Erwägungen eingetreten. Inzwischen sind bereits ein Studentenlager in Wales und ein Lager in Schottland errichtet worden. Das englische Dominion Kanada hat den Arbeitsdienst in der Armee, im Jahre 1932 eingeführt. Die bisher im Arbeitsdienst befindlichen 3000 Mann sind von aktiven Offizieren geführt der weitere Aufbau im Gange. Nicht viel anders ist es in Südafrika, wo ein „Special Service Corps“ gebildet wird, dessen Be-

Leokrem

bräunt schneller und
verjüngt die Haut
DOSE: 90, 50, 22, 15 PF.

Ein schweres Autounglück

Am Freitag, den 13. Juli, gegen 1 Uhr in Hochheim a. M. kollidierte ein Auto mit einem aus der Vorstraße per Fahrspur kommenden Wagen, um daselbe zu verlegen, dabei geriet er unabsichtlich auf das Kopfende eines Kindes, welches mit einem anderen Kind in der Nähe des Autos stand. Ein Kind wurde schwer verletzt, ein zweites schwer in Verletzung.

Sperrverein. Am Samstag Abend 8.30 Uhr findet der 50-jährige Jahrestag im Vereinslokal statt. Neben der Tagesordnung „Neugestaltung des Vereins“ sollen alle Mitglieder erscheinen.

Deutsche Jugendkraft. Am Freitag, den 14. Juli, abends 8 Uhr findet im Vereinslokal eine wichtige Versammlung der Jugend statt, zu der alle Interessierten, Frauen, Mädchen und Jungmänner willkommen sind.

S. S. Mitgliederversammlung. Am Dienstag, den 15. Juli, findet im Saale der „Stadt Flor“ 20.15 Uhr die 50-jährige Mitgliederversammlung des Deutschen Handlungsgehilfenvereins statt. Zu dieser Versammlung werden alle hier ansässigen männlichen Kaufleute, die zufolge Erlaß des Führers der Deutschen Handlungsgehilfenvereine vom 1. Juli 1933 zum D. S. V., G. D. V., Z. D. V., u. a. (u. a.) gebeten, pünktlich zu erscheinen. Ebenso werden alle noch nicht organisierten Kollegen als Gäste willkommen sein.

Indexziffer der Großhandelspreise. Die vom Statistischen Reichsamt für den 5. Juli berechnete Indexziffer der Großhandelspreise stellt sich auf 93,7. Sie ist gegenüber der Indexziffer vom 1. Juli 1933 um 0,5 Prozent gestiegen.



50-jähriges Jubiläum

des Roten Kreuzes, Flörsheim a. M. am 8., 9. u. 10. Juli 1933

(Fortsetzung und Schluß)

Der Kolonnenarzt, Herr Dr. Müller Flörsheim, betritt das Podium. Er gedenkt der Arbeit, welche die Kolonnenärztinnen und -ärzte im Kampf gegen die Krankheiten der Kriegszeit und in der Friedenszeit geleistet, ihrer Aufopferung und ihrer Treue bei allen Nöten, Krankheiten und Unfällen. Er dankt den Mitgliedern auf, mit neuen Kräften im neuen Kampf um die Zukunft zu gehen, denn die Zukunft liegt vor uns. Mit einem Hoch und Segen auf die Kolonnenärztinnen und -ärzte schließt die Ansprache. Der Kreis- und Provinzialvorsitzende vom Roten Kreuz, Herr Dr. Müller, bringt die Glückwünsche der Frauen und Männer der Kolonne und überreicht eine schöne Tischkarte als Jubiläumsgeschenk.

Der Führer der Griesheimer Kolonne bringt ebenfalls Glückwünsche. Hiernach beginnt der Tanz auf dem Tanzboden der Festhalle, der bis etwa 2 Uhr nachts währt und von den Gästen sehr geschätzt wird. Nachmittags hatte das gewitterte Wetter am Besucherzahl Abtrag getan, abends war die Festhalle bis auf den letzten Platz besetzt.

Am Montag, den 10. Juli 1933

Am Montag, den 10. Juli, war ein herrlicher Tag. Nachmittags wurden die gesamten Flörsheimer Kinder in frohem Zuge durch die Straßen des Ortes geführt. Die Kinder trugen bunte Sommerkleider und hatten sehr viel Spaß. Die Eltern waren sehr stolz auf ihre Kinder. Die Fahrt wurde von einem Musikzug begleitet, der aus den Kindern bestand. Die Fahrt endete in der Festhalle, wo ein großer Empfang stattfand.

Die Kinder wurden von den Eltern und Verwandten begrüßt. Die Eltern waren sehr stolz auf ihre Kinder. Die Fahrt wurde von einem Musikzug begleitet, der aus den Kindern bestand. Die Fahrt endete in der Festhalle, wo ein großer Empfang stattfand.

Die Kinder wurden von den Eltern und Verwandten begrüßt. Die Eltern waren sehr stolz auf ihre Kinder. Die Fahrt wurde von einem Musikzug begleitet, der aus den Kindern bestand. Die Fahrt endete in der Festhalle, wo ein großer Empfang stattfand.

Die Kinder wurden von den Eltern und Verwandten begrüßt. Die Eltern waren sehr stolz auf ihre Kinder. Die Fahrt wurde von einem Musikzug begleitet, der aus den Kindern bestand. Die Fahrt endete in der Festhalle, wo ein großer Empfang stattfand.

Die Kinder wurden von den Eltern und Verwandten begrüßt. Die Eltern waren sehr stolz auf ihre Kinder. Die Fahrt wurde von einem Musikzug begleitet, der aus den Kindern bestand. Die Fahrt endete in der Festhalle, wo ein großer Empfang stattfand.

Kampf der Mäuse! Aus vielen Gegenden kommt die Nachricht, daß die Feldmäuse stark überhand nehmen. Die Schäden zeigen sich schon bei der Heuernte. Man muß beobachten, daß auf vielen Wiesen das Heu buchstäblich von den Mäusen zerfressen wurde. In großen Mengen findet man die etwa 5 Zentimeter langen zerfressenen Halme. Bei den Heuarbeiten wimmelt es nur so von Mäusen, trotz der Feuchtigkeit, die ihnen ja immer zulehrt.

Wetterbericht

Die zwischen Island und den britischen Inseln gelegene Depression beherrscht die Wetterlage. Es stehen kräftige Niederschläge und langsamer Temperaturrückgang bevor. Für Donnerstag und Freitag ist langsame Verschlechterung der Wetterlage, zunächst Strichregen, dann etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Keine vergifteten Köstlichkeiten! In der letzten Zeit sind wiederum mehrere Vergiftungsfälle auf die Verwendung von vergifteten Gefäßen bei der Zubereitung oder Aufbewahrung von Lebensmitteln, insbesondere von solchen, die Säuren enthalten (Salate, Sauerkraut, Beeren, Fruchtstücke, Marmeladen u. a.), zurückzuführen gewesen. Das Ziel läßt sich in den säurehaltigen Lebensmitteln und macht diese gesundheitlich und geschmacklich. Der unangenehme metallische Geschmack wird dabei oft durch andere Stoffe verdeckt und so nicht beachtet. Vor der Verwendung vergifteter Gefäße in der Küche bei der Herstellung von Lebensmitteln kann daher nicht eindringlich genug gewarnt werden. Die Verwendung von vergifteten Gefäßen ist außerdem nach dem Gesetz über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen vom 5. 7. 1927 verboten.

Aus der Umgegend

Die Aufgaben der Presse

Mittlerin zwischen Regierung und Volk.

Frankfurt, 12. Juli.

In einer Versammlung des Zeitungsverlegervereins von Hessen-Nassau und Hessen wurde auf Vorschlag des geschäftsführenden Ausschusses folgender Bescheid einstimmig gewählt: Verlagsdirektor Wilhelm Traupel-Frankfurt am Main („Volksblatt“) als Vorsitzender, Verleger Paul Engrin („Wormser Zeitung“) als stellvertretender Vorsitzender, ferner als Beisitzer Verlagsdirektor Will („Mainzer Anzeiger“), Verlagsdirektor Richter-Darmstadt („Heinrichs Landeszeitung“) und Rud. Jäger-Frankfurt („Volksblatt“), letzterer als geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Schriftführer und Kassier.

Nach der Wahl machte der neue Vorsitzende, Verlagsdirektor Traupel, längere Ausführungen, in denen er u. a. betonte: Wie in den Regierungen des Reiches und der Länder muß auch das Führerprinzip auf jeden Berufsverband und seine Unterorganisationen Anwendung finden. Deshalb ist auch die Mitarbeit eines jeden, auch des kleinsten Verlegers, von Nutzen — aber in der Richtung, daß Anregungen gegeben werden, die vom Präsidium zugelassen werden können, damit die schöpferische Kraft des Einzelnen sich auf den ganzen Berufsstand auswirken kann. Es wird Aufgabe unseres Kreisvereins sein, daß ein gelungener Wettbewerb der Zeitungen — als Verlag, aber auch als politisches Instrument — so geführt wird, daß alle Mitglieder sich zu Beteiligungen zusammenschließen können. Das Zusammenfüßen, -arbeiten und -sind ist umso wichtiger, als der Verein deutscher Zeitungsverleger die einzige anerkannte Standesorganisation ist, der alle Zeitungsverleger anzugehören haben. Wenn ich deshalb von dieser Stelle aus heute noch aufrufende Verleger auffordere, sofort ihren Beitritt zu vollziehen, so tue ich es in dem Wissen, daß es Verlage außerhalb unserer Reihen gibt, die in unseren Verein und damit zum Reichsverband der deutschen Presse gehören. Die Jugendkraft ist unserer Organisation erforderlich allerdings das Bestreben, rückhaltlos hinter dem neuen Staat und seiner Regierung zu stehen.

Der nationalsozialistische deutsche Staat verlangt von seiner Presse als Mittlerin zwischen Regierung und Volk, daß sein Wollen, das stets dem Besten des Volkes dient, unverzerrt mit der ganzen Glut der Liebe, von der es getragen ist, dem Volke übermittelt wird.

Diese Ausführungen, richtig verstanden, besagen also, daß die deutsche Presse selbstverständlich von der ersten bis zur letzten Seite Tendenz haben muß, und zwar nur die eine Tendenz, das Wollen der Regierung im Volke lebendig, im Auslande verständlich zu machen. Die Größe der Geschlossenheit der Presse, und das ist ihre Aufgabe, wird sich darin zeigen, viele Tendenz so zu bringen, daß sie als Tendenz nicht in die Augen springt.

Die einzelnen Zeitungen können und sollen ihr eigenes Gesicht und dementsprechend ein besonderes Niveau haben. Das ist durchaus möglich, auch wenn sie alle in gleicher Richtung arbeiten. Die Politik wird von der Regierung gemacht, und sie bestimmt den Ablauf der Zeit.

Der Verleger ist der verantwortliche Führer seiner Zeitung. Er muß seinem Redaktionsstab die Aufgaben stellen, die er für seine Zeitung im Dienst am Volk gelöst haben möchte. Auch hier müssen wir wieder zum wahren Führerprinzip kommen, und dies hat beim Verleger zu liegen. Der deutsche Redakteur ist mit dem Verleger auf Gedeih und Verderb verbunden.

Konstituierung des Sparkassen- und Girovereins in Hessen-Nassau.

Frankfurt, 12. Juli.

Die Pressestelle des Oberpräsidiums teilt mit: Die seit einiger Zeit unter Führung des Regierungspräsidenten v. Mönck als Beauftragten der preussischen Staatsregierung veranstaltete Neuorganisation des Sparkassen- und Girovereins für die Provinz Hessen-Nassau wurde durch den kürzlich erfolgten Erlaß der Satzung des „Sparkassen- und Giroverbandes für Hessen-Nassau“ durch die preussische Staatsregierung abgeschlossen. Dieser öffentlich-rechtliche Verband zerfällt in die beiden Giroverbände Kurhessen und Nassau. Girozentralen dieser Verbände sind die Landesbank in Kassel und die Kasseler Landesbank in Wiesbaden. Rummel fand in Marburg unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Dr. Terfahle als Beauftragten des Oberpräsidenten die konstituierende Versammlung statt. Neben den Leitern der Sparkassen sowie den Landesräten und Bürgermeistern als Vorsitzenden der einzelnen Gewährsverbände waren die beiden Girozentralen durch Staatssekretär Dr. Schwarzkopf von der Landesbank vertreten.

in Kassel und den kommissarischen Generaldirektor Koenig von der Kasseler Landesbank in Wiesbaden vertreten. In dieser Versammlung wurde Oberbürgermeister a. D. Dr. Stadler zum Vorsitzenden des Gesamtverbandes und gleichzeitig zum Vorsitzenden der beiden Unterverbände gewählt. Ein der drei Verbände ist Kassel. Zum ersten Vertreter des Verbandesvorsitzenden wurde der Frankfurter Stadtkämmerer Dr. Lehmann, zum zweiten Vertreter Landrat von Steinrück-Ziegenhain gewählt.

Einheitliche Führung im NSRB. Hessen-Nassau und Hessen.

Frankfurt a. M. Der Reichsleiter des Nationalsozialistischen Lehrerbundes, Staatsminister Schemm, hat dem bewährten Führer der hessischen Lehrerschaft, Ministerialrat Ringshausen, auch die Gesamtleitung des NSLB für die Provinz Hessen-Nassau übertragen. Hiermit ist der Reichsleiter dem schon längst gehegten Wunsch einer engeren Zusammenarbeit der drei hessischen Gauen aus arbeits-, wirtschafts- und kulturpolitischen Gründen gerecht geworden. In Ausübung seines neuen Amtes berief Ministerialrat Ringshausen die Gauobleute und Kreisleiter der NSLB der Provinz Hessen-Nassau zu einer ersten Tagung nach Gießen ein, auf der er in einer längeren Aussprache den Versammelten die großen Aufgaben des Erziehers im nationalsozialistischen Staat verdeutlichte und in großen Zügen den Organisationsplan nach hessischem Vorbild entwarf.

Frankfurt a. M. (Zwei tödliche Unfälle beim Baden.) In der Nähe des höchsten Strandes am See bei Bad Nauheim, beim Baden ums Leben. Er wurde von einem Strudel erfasst und über das Trosselwehr gerissen. Seine Leiche konnte geborgen werden. — Ein 16-jähriger Schüler aus Hochtun ging an einer durch Wasserleitung sehr gefährlichen Stelle in der Nähe der Trosselwerke baden. Er kam nicht mehr zurück; später wurden seine Leiche in der Nähe des Strandes aufgefunden. Wahrscheinlich ist er ebenfalls von einem Strudel in die Tiefe gerissen worden.

Frankfurt a. M. (Landesobmann Meh.) Der Führer des Kasseler Bauernverbandes, Verbandspräsident Landtagsabgeordneter Meh, ist vom Reichsbauernführer Darre zum Landesobmann für die bäuerliche Selbstverwaltung für den Freistaat Hessen und den Regierungsbezirk Wiesbaden ernannt worden. Landesobmann Meh hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Die Geschäftsräume befinden sich in Frankfurt am Main, Untermainkai 12.

Frankfurt a. M. (Der Westermaldverein hat jetzt 70 Ortsgruppen.) Im Juni dieses Jahres sind weitere vier neue Ortsgruppen des Westermaldvereins entstanden, nämlich Birges (Unterwiesbaden), Mengerskirchen, Flammersfeld und Blasbach (Kreis Wehlart). Damit hat sich die Zahl der Ortsgruppen des Westermaldvereins auf 70 erhöht und die Zahl der Ortsgruppenmitglieder um weitere 100 vermehrt, so daß die Ziffer jetzt auf 3500 steht. Während in früheren Jahren die Zahl der Ortsgruppen um 50 herum betrug, ist sie in den letzten beiden Jahren fast sprunghaft in die Höhe gegangen dank der regen Fremdenverkehrspropaganda des Westermaldvereins, die bisher reiche Früchte trug. Allein in den letzten Monaten des laufenden Jahres sind 14 neue Ortsgruppen entstanden. Damit ist der Westermaldverein auf dem besten Wege, die Dachorganisation für alle Wander- und Verkehrsinteressen des Westermaldes zu werden.

Frankfurt a. M. (Kampf gegen das Betteln.) Das Betteln auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und das Betteln von Haus zu Haus hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß darin eine Gefahr für die öffentliche Ordnung zu erblicken ist. Diesen Missständen abzuwehren, diente eine Besprechung im Polizeipräsidium zwischen Vertretern der amtlichen Fürsorgestellen, der privaten Fürsorgeverbände und den Sachbearbeitern der Polizei. Eine der übelsten Erscheinungen im Betteln ist der Kinderbettel. Erwachsene schänden Kinder zum Betteln aus oder nehmen sogar fremde, fränklich aussehende Kinder auf ihren Bettelgängen mit, um so besonders Mitleid zu erregen. Die einzelnen Vorwürfe, die gemacht wurden, gingen dahin, den gewerbmäßigen und nicht bedürftigen Bettler zu erkennen, um ihn einer Bestrafung zuzuführen, dahingegen den tatsächlich bedürftigen durch die amtlichen bzw. privaten Wohlfahrtsstellen Unterstüßungen zuteil werden zu lassen.

Frankfurt a. M. (Falschmünzer festgenommen.) Der 22-jährige Matthias Kirch und der 32-jährige Andreas Höfer wurden wegen Herstellung und Verbreitung von Falschgeld in Höhe festgenommen. Höfer hat zugegeben, daß er seit Februar d. Js. in der Wohnung seines Vaters in Heimbach-Weis falsche Fünfmarkstücke hergestellt und mit 8 auf Meßsen und Kirchweihen vertrieben habe.

Wiesbaden. (Handwerkskammer Wiesbaden.) Der 22-jährige Matthias Kirch und der 32-jährige Andreas Höfer wurden wegen Herstellung und Verbreitung von Falschgeld in Höhe festgenommen. Höfer hat zugegeben, daß er seit Februar d. Js. in der Wohnung seines Vaters in Heimbach-Weis falsche Fünfmarkstücke hergestellt und mit 8 auf Meßsen und Kirchweihen vertrieben habe.

Wiesbaden. (Gegen Stellung einer Kautionsausdrück.) In Verbindung mit der Verhaftung bzw. den Verhaftungen des Landesbankdirektors Kammer war der Landesbankdirektor Ulrich-Frankfurt a. M. ebenfalls in Haft genommen worden. Da nunmehr in seiner Sache keine Verdunkelungsgefahr mehr besteht, wurde er gegen Stellung einer Kautionsausdrück in Höhe von 10 000 Mark aus der Haft entlassen. Direktor Kammer ist noch in Haft.

Westerburg. (Kein Fehlbetrag.) Der Etat des Kreises Oberwesterwald für das neue Rechnungsjahr wurde in Einnahme und Ausgabe gleichlautend auf 2 190 000 Mark festgelegt. Dank scharfer Sparmaßnahmen wurde ein Fehlbetrag vermieden. Für das Fürsorgewesen wurden nahezu eine Million Mark aufgewandt.

Dillenburg. (Strompreissenkung.) Neue Verhandlungen des Kasseler Landesbundes mit der hessischen Landesregierung über die Strompreise führten zu dem Ergebnis, daß der Strompreis ab 1. Juli um 10 Prozent gesenkt wird.

Raunheim. (Ehrenbürger. Die Gemeinde Raunheim hat den Reichstathalter in Hessen, Gauteiler Sprenger, zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt. Die gleiche Ehrung wurde dem Reichspräsidenten von Hindenburg, dem Reichsfürstbischof Hitler und dem Ministerpräsidenten Professor Dr. Werner zuteil.

Canterbury. (Bau eines großen Sportplatzes.) Hier wurde mit dem Bau eines großen Sportplatzes begonnen, der im Wege der Notstandsarbeit hergestellt wird. Träger der Arbeit, die durch die Stadt ausgeführt wird, ist der hiesige Turnverein, auf dessen Gelände bei der Spielturnhalle die Anlage entsteht. Vom Landesarbeitsamt wurden 3000 Tagewerte genehmigt; über 30 Notstandsarbeiter werden etwa drei Monate hierbei beschäftigt sein. Die Anlage wird einen Übungssplatz von 150 auf 40 Meter und einen Spielplatz mit Laufbahn usw. von 200 auf 90 Meter erhalten. Der entstehende Sportplatz ist, da nicht nur die Turnerschaft, sondern auch die Schuljugend die Einrichtungen des Turnvereins benutzt, für die hiesige Öffentlichkeit und die fortschrittliche Entwicklung der Leibesübungen überhaupt von großer Bedeutung.

Der erste deutsche Soldat, der 1871 in Paris einzog.

Weglar. In Weglar beging jetzt Oberzollesnehmer I. R. Ederl sein 80. Geburtstag. Um die Person dieses alten Beamten windet sich geschichtlicher Mythos. Ital ist Zeuge eines denkwürdigen geschichtlichen Ereignisses gewesen und hat der deutschen Geschichte Auge in Auge gegenübergestanden. Als Stabsarzt bei den 14. Jägaren in Kassel war er der erste deutsche Soldat, der am 1. März 1871 den Boden von Paris betrat. An der Spitze eines von Leutnant v. Colomb geführten Detachements flüchtete er als erster unter den Trümmern des Arc de Triomphe hindurch und wartete auf seine Kameraden. Dann sah er wieder mit auf und ritt in das Innere der Stadt, gefolgt von der Vorhut. Jetzt aber ereilte ihn sein Schicksal. Sein Pferd scheute und schleubte den Reiter auf die Straße. Dabei wurde Ital nicht unerheblich verletzt. Noch heute zeigt er stolz seine historische Narbe.

Beckheim. (Vom Heuwagen begraben.) Auf einem etwas schrägen Acker verjagten zwei Knechte des Weingutbesitzers Brenner einen vollbeladenen Heuwagen feilsch mit den Gabeln zu stützen. Die Ladung rutschte dennoch ab und begrub beide unter sich. Als man sie eiligst frei machte, war der eine schon bewußtlos, kam aber bald wieder zu sich. Sonst hatten sie keine Verletzungen erlitten.

Herborn. (Die Neuorganisation des Bauernstandes.) Eine Tagung der Kreisbauernschaft Dillkreis beschloß die Auflösung der bisherigen Organisation und ihre Umwandlung in eine Kreisgruppe des neuen Nassauischen Landbundes. Führer wurde der Kreisfachberater der NSDAP, Heiter-Silberg. Der nassauische Landbundsleiter, Landwirtschaftskammerpräsident Weg, hielt ein groß angelegtes Referat über die Bauernpolitik im neuen Staat. Anschließend begaben sich die Führer nach Biedenkopf, wo ebenfalls eine Bauernlandtagung stattfand, die zur Auflösung der bisherigen selbständigen Kreisbauernschaft Hinterland und ihrer Neubildung als Kreisgruppe des Nassauischen Landbundes führte.

Eberstadt. (Rottlauffeuche in Eberstadt.) Unter den Schweinebeständen eines Landwirts in der Adolf-Hitler-Straße (früher Alte Darmstädter Straße) ist die Rottlauffeuche ausgebrochen. Die erforderlichen Abwehrmaßnahmen wurden sofort getroffen.

Rüsselsheim. (Eine neue Station.) Jüngst schweben mit der Reichsbahn Verhandlungen zur Errichtung einer Haltestelle am „Schönauer Hof“ auf der Strecke Mainz — Darmstadt. Man will dadurch nicht nur die Riedorte Bauschheim, Trebur und Altheim näher an den Eisenbahnverkehr heranbringen, sondern auch den Eisenbahnverkehr Darmstadt — Groß-Gerau — Rüsselsheim und umgekehrt, der den Umweg über Bischofsheim macht, verkürzen und verbilligen.

Die Rettungsaktion für den Weltflieger. Die Organisatoren der amerikanischen Rettungsaktion für Matern richteten an die Hauptverwaltung des nördlichen Seeweges die telegraphische Bitte, Matern mit einem Sonnet-Flugzeug nach Vome (Masla) zu befördern, von wo er seinen Flug in die amerikanischen Flugzeug fortsetzen wird, da die Reparatur des Flugzeuges „Century of Progress“ zu langwierig wäre.

Kampf gegen die „Menschenräuber“. Obwohl Präsident Roosevelt stark in Anspruch genommen ist, hat er doch Zeit gefunden, alle Polizeibeamten der Bundesstaaten zusammenzuberufen, um sie zu einem gemeinsamen Großangriff gegen diejenigen Verbrecher zu veranlassen, die es auf die Entführung wohlhabender Menschen abgesehen haben.

Lindberghs neuer Ozeanflug. Oberst Lindbergh und seine Frau, die zu einem neuen Ozeanflug gestartet sind, sind in Halifax (Neuschottland), aus Norrhaven kommend, gelandet.

Die Ueberschwemmungsschäden in Nassau. Nach den bei dem Landesamt eingelaufenen Meldungen sind bei der Ueberschwemmung in Nassau in der Gemeinde Bglaf von insgesamt 547 291 Wohnhäuser und 182 Wirtschaftsgebäude mehr als 200 Personen sind obdachlos geworden. Die Schäden, die durch die beiden letzten Hochwasserstrophen angerichtet wurde, wird auf rund 50 Millionen Reichsmark geschätzt.

Handel und Wirtschaft

(Ohne Gewähr.)

Karlsruher Produktendörse vom 12. Juli. Karlsruher Produktendörse wurden heute folgende Preise notiert: Weizen, incl. 21 bis 21.25; Roggen, incl. 18.75; Futter- und Sortiergerste, je nach Qualität, bis 17.75; Hafer, incl. 15.75 bis 16; Weizenmehl, Spezialmehl mit Inlandsanmeldung 30 bis 30.25; Spezialmehl, per September bis Oktobermehl, 29.25; Roggenmehl 24 bis 24.50; Weizenbrotmehl, 10.50; Weizenkleie, feine 8 bis 8.25; grobe 8.75; Vortreiber 12.75 bis 13; Trodenstängel, 12; 7.75; Malzkeime 11 bis 11.50; Erdnusskuchen 12; 9; Sojabohnen 9.50; Weizenbrotmehl 12; Kartoffeln, senken 5 bis 5.50; Luzerne 6.50 bis 7; Weizen, genstroph 2.80 Markt; alles per 100 Kilogramm.

Frankfurter Produktendörse vom 12. Juli. Weizen 20.40 bis 20.50; Roggen 18; Hafer 15.75; Weizenmehl mit Inlandsanmeldung 30.50 bis 31.75; Weizenbrotmehl 29.75 bis 30.25; Roggenmehl 24.75 bis 25.25; Weizenkleie 8; Roggenkleie 8; alles pro 100 Kilogramm. — Tendenz: ruhig.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Der Herr Landrat in Hm.-Hochst hat mit der Gemeinde Flörsheim bei sämtlichen Schlachtungen in der Gemeinde Flörsheim, den Fleischbeschauer und Trichinenbeschauer, hier, beauftragt.

Flörsheim am Main, den 12. Juli 1933

Als gefunden abgegeben „Ein Koller“ Eigentum der Gemeinde Flörsheim am Main, den 12. Juli 1933

Der Bürgermeister: J. B. Dr. Stamm, Flörsheim

Spare durch Latscha!

Salami nach ungarischer Art Pfd. 98, 1/4 Pfd. 25

Plockwurst 1/4 Pfd. 28

Cervelatwurst in Rindsdarm 1/4 Pfd. 30

Cervelatwurst in Fettdarm 1/4 Pfd. 35

Holländ. Käse (40%) Pfd. 58, 1/4 Pfd. 15

Edamer Käse (40%) 1/4 Pfd. 18

Obstwein vom Faß Liter nur 26

Carolina-Reis Pfd. 26

Milchreis Pfd. 22

Weizengriech Pfd. 24

Hartweizengriech Pfd. 28, 26

Latscha Pudding-Pulver

Vanille- u. Mandelgeschmack Beutel 6

Schokolade-Geschmack Beutel 8

Himbeer-Sirup lose Pfd. 55

In Flaschen 1/4 Ltr. o. Gl. 1.15, 1/2 Ltr. o. Gl. 70

Zitronen saftige Stück 5

Bonbons (Zitronen u. Himbeer) 1/4 Pfd. 15

Eisbonbons 1/4 Pfd. 20

Gelee-Früchte 1/4 Pfd. 19

Fruchtbbonbons 1/4 Pfd. 25

Erfrischungs-Waffeln 1/4 Pfd. 18

Latscha

Latscha liefert Lebensmittel

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Verstorbenen Herrn

August Gerdt

sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus. Im besonderen danken wir Herrn Pfarrer Dr. Grün, für die trostreichen Worte am Grabe, den Schwestern des Gemeindehauses für die liebevolle Pflege, der werten Nachbarschaft, sowie für alle Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen

Flörsheim, den 13. Juli 1933

Nat.-Soz. Kraftfahrerkorps

Standarte 166, Korpsbereich 1 (Main-Taunus)

Heute Donnerstag 8.30 Uhr

n. G. R. R.-Versammlung

im Gasthaus „zur Stadt Flor“. Alle national gesinnten Kraftfahrer, auch ohne eigenes Fahrzeug werden um Erscheinen gebeten.

Mit Heil Hitler!

Korpswart Franz Rader, Flörsheim i. Ts.

1 oder 2 Zimmer

und Küche billig zu vermieten. Offerte unter Nr. 300 an den Verlag.

3 Zimmerwohnung

(abgeschlossener Vorplatz) mit Zubehör zu vermieten in Eddersheim. Vermietete auch eventuell 2 Zimmer. Miete 30 RM. Offerten unter 33 an den Verlag.

Neue gelbe Kartoffeln

10 Pfd. 35

Heringe zum Einlegen 10 Stück 28

Sauer's Kaffee eigene Rösterei 1/4, 1/2, 3/4, 1 Ltr. 85, 75, 70, 60, 50

G. Sauer

Hauptstr. 32, Göringstr. 17

Zur Wiefenmühle

schöner Ausflugsort

Spezialität: Butter und Käse, Speck und Eier, Hausmacherwurst: zu niedrigen Preisen.

la selbstgekelterter Apfelwein

Es ladet freundl. ein

Fam. Jos. Thomas

Frisches Obst

besonders vorteilhaft

Susinen	Pfund 30 Pfd.
Pfirsiche Pfd. 30	Bananen Pfd. 28
la. Weizenmehl Pfd. 17 u. 19	
Schmalz, garantiert rein, Pfd. 75	
Pflanzenfett, " 53	
Margarine " 66	

Frisches Gemüse

Grüne Bohnen	Pfund 26
Erbisen	Pfund 12
Karotten	Pfund 13
Reife Tomaten	Pfund 20
Salatgurken	Stück 24

Einmach-Zutate

Viktoria Kristallzucker	Pfd. 41
Kristallzucker	36
Opekta	gr. Fl. 1.53 kl. Fl. 1.00
Salzylpapier	Rolle a 2 Bog. 07
Einmachhilfe	Btl. 20
Speise-Essig	Liter 40
Wein-Essig	Liter 40

Für Erfrischungsgetränke

Weißwein	1 l. Fl. 70
Apfelwein	1 l. Fl. 36
Himbeer-Sirup	(ohne Glas) 55
Citronen	St. 04

Grüßlin

Flörsheim a. M. Grabenstrasse 11

Geld für alle Zwe

Rückzahlung in Raten auf Sicherheit. 30

ten 343.000.— RM. ausbezahlt.

Bavaria Zwedspargelgesellschaft

München. Generalvertretung: Wilhelm

denheim, Auskunft: Hochheim, Kronprinz

Frö Anze

Ersteinst: Dienstag

Flörsheim a. M., Schul

Nummer 82

Großarbeitstag in

neue Gelebe verabsh

ten. — Spielbank

Das Reichstabinett hat

reichliche Sitzung zusammen

lag eine umfangreiche

neue Gelebe würde ent

der Vormittagsitzung:

in Gelebe über die Einz

den Vermögens,

in Gelebe über den Wider

überbrennung der deut

ein Gelebe, das die Neub

der Straße stellen soll, und

in Gelebe über die Zulass

solche ist zunächst nur

Verwendung der Einnah

zu gemeinnützigen Zwe

Das Reichstabinett stimm

schon am 1. Juli 1933

des Volkes neue geleh

Am 2 Uhr trat eine zweif

Auf der weiteren Tageso

den nach ein Gelebeentw

die Beratung von Si

den Reichsminister Dar

haltung von Bau

über die Zuständig

des ständischen A

rischaft und ein Gele

kranten Nachwuch

Einziehung sozialdem

Das Gelebe über die Ein

den Vermögens steht Folge

über die Einziehung

den 26. Mai 1933 finden au

nationalen Partei Deut

so wie auf Sachen u

entschieden oder ander

weitere des Innern, voll

gen gebraucht oder best

Abrechnung darüber, was

Abrechnung anzulegen ist, tr

In der Begründung zu

ist genügt, wenn das soz

gehend von der Polizei

den staatsfeindlichen Verwe

Überbrennung der

Das Gelebe über den W

überbrennung der deut

den Einbürgerungen, d

September 1918 und dem

werden sind, widerrufen w

nung nicht als erwü

Körperden können Re

haben aufhalten, der deut

verfügt erteilt werden,

die Pflicht zur I

verloren und die de

gilt auch für Re

zur Rückkehr nicht

den Innern unter Hin

erlaubt hat.

Bei Nichtbeachtung der

aus ihr Vermögen be

überbrennung der deut

dem Reiche ver

Maßnahmen können

den im Saargebiet

den ihren Aufent

bestimmungen

den, wenn eine Einb

werden, die der B

den Widerruf ausgen

den staatsfeindlichen

den Gebieten).

Parteigrund

Das Gelebe gegen die

stellt auf dem Gebiete

den einseitig Klarheit

den Parteien sind

den nationalsozialist

den eine Wiederkehr des

den staatsfeindlichen

den ist dur